

Wokrshop für Kinder III: „Internationale Verpflichtungen“, Christian Dahhan und Erhard Reiniger.

Protokoll

zur 4. Interdisziplinären Fachtagung des Deutschen Kinderschutzbundes, Landesverband Bayern in Würzburg am 20./21. April 2007

Workshop K3 Internationale Verpflichtungen

1. Einstieg (45 Min.)

Spiel „80 Prozent / 20 Prozent“ zur Verdeutlichung der ungerechten Verteilung der weltweiten Ressourcen auf Grund der globalen Marktwirtschaft und Hinweis auf den Fairen Handel.

Spielverlauf: Die Kinder wurden in zwei Gruppen im Verhältnis 20% : 80% aufgeteilt. Dabei erhielt die kleine Gruppe der Kinder 80% der vorhandenen Bleistifte, Schreibblöcke und Schokobonbons, während sich die große Gruppe der Kinder mit 20% der Gegenstände begnügen musste und nicht jedes Kind etwas abbekam oder zumindest nur einen Teil. Die Kinder erkannten schnell die ungerechte Verteilung und begannen spontan, miteinander zu teilen.

2. Präsentation (60 Min.)

In einer Power Point Präsentation wurden den Kindern in Bildern, Schautafeln und Texten die **weltweiten Macht- und Besitzverhältnisse** und die **Ursachen und Folgen der Armut in den Entwicklungsländern**, sowie **die Wechselwirkung auf unsere Lebensweise** aufgezeigt.

Ursachen: z. B. globale Marktwirtschaft und Kriege

Folgen: hohe Kindersterblichkeit, mangelnde Bildung, Kinderarbeit, AIDS, Kriege, und Umweltzerstörung

Wechselwirkungen auf unsere Lebensweise: Konsum, Umweltzerstörung, Flüchtlingsprobleme

3. Beispiele von Kinderrechtsverletzungen (35 Min.)

Bildung: Weltweit gehen 115 Millionen Kinder nicht zur Schule, in Afrika südlich der Sahara geht jedes 2. Kind nicht zur Schule (PP Präsentation)

Kinderarbeit: die Situation und die Probleme wurden am Beispiel von Kinderarbeit in der Teppichindustrie aufgezeigt anhand von Exponaten

Gewalt gegen Kinder wurde erläutert am Beispiel von Kindern im Krieg

(Kindersoldaten)

4. Forderungen als internationale Verpflichtungen

Schließlich wurden von den Kindern Forderungen aufgestellt, die vor dem Plenum präsentiert wurden:

Bildung: Spendenaktionen (an Schulen), Abschaffung von Schulgeld, mehr Lehrer ausbilden, mehr Schulgebäude, damit die Wege kürzer werden.

Kinderarbeit: nicht bis zur körperlichen und psychischen Verletzung arbeiten, mehr Kontrolle gegen Kinderarbeit, nur Sachen kaufen, die nicht von Kindern hergestellt worden sind (siehe verschiedene Siegel) dass die Kinderarbeit abgeschafft wird, gerechte Bezahlung für Arbeit aller Art.

Schutz vor Gewalt:
(aus Zeitmangel unterblieb eine Ausarbeitung von Forderungen)

gez.:
Dietlinde Wolf
UNICEF Würzburg

Erhard Reiniger
terre des hommes AG Würzburg